Niederschrift

über die

20. Sitzung des Werkausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb

Stadt Nürnberg – ASN

vom 21.03.2012

im Großen Sitzungssaal des Rathauses Fünferplatz 2

- öffentlich –

- Anwesenheitsliste –

Vorsitzender:	2. BM	Förther
Erster Werkleiter:	Ref. III	Dr. Pluschke
Zweiter Werkleiter:		Arndt
Mitglieder:	Stadtrat	Würffel
	Stadtrat	Raschke
	Stadträtin	Bauer
	Stadtrat	Lunz
	Stadtrat	Groh
	Stadtrat	Agathagelidis
	Stadträtin	Limbacher
	Stadträtin	Zadek
	Stadtrat	Brückner
	Stadtrat	Loos
	Stadträtin	Alesik
	Stadtrat	Thiel
	Stadträtin	Hölldobler-Schäfer
	Stadtrat	Sendner
	Stadträtin	Seer
	Stadtrat	Schrollinger
Sonstige Teilnehmer:	ASN/WLB	Herr Braun
Beginn der Sitzung:	15:05	
Ende der Sitzung:	15:37	
Schriftführerin:		Frau Laugner Frau Gebhard

Herr 2. Bürgermeister Förther eröffnet den öffentlichen Teil der 20. Sitzung des Werkausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder des Ausschusses und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er stellt weiter fest, dass keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

TOP 4 **Fuhrpark des Abfallwirtschaftsbetriebes Stadt Nürnberg; Umweltfreundliche Technologien; hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.01.2011**

Ref. III, Dr. Pluschke	00:00:35	erläutert die Vorlage
2. BM Förther	00:02:45	Bei BAS ist ein elektrobetriebener Klein-LKW im Einsatz, der von den dortigen Mitarbeitern gerne genutzt wird.
StR´in Seer	00:03:10	verweist auf den vorangegangenen Kurzzeittest und sieht Perspektiven bei Serienfertigung.
2. BM Förther	00:05:10	auch für den Bürgermeister- und Referentenbedarf sind Fahrzeuge mit Elektroantrieb angedacht.
Herr Arndt	00:06:05	ASN beabsichtigt eine längerfristige Erprobung eines Hybrid-Abfallsammelfahrzeuges; andere Nutzer, wie z.B. BSR-Berlin konnten bislang keine ökologischen Vorteile feststellen. Das deutlich höhere Eigengewicht derartiger Fahrzeuge beeinflusst unmittelbar die Nutzlast. Demgemäß ergibt sich ein ungünstigeres Verbrauchs-/Nutzlastverhältnis.
StR Sendner	00:07:40	sieht deutlichere Treibstoff- und CO2-Einsparpotenziale durch die demnächst in Kraft tretende Euro-6-Regelung.

2. Bürgermeister Förther
Stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

TOP 5 **Gelbe Säcke an der Rothenburger Straße; hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 16.01.2012**

Ref. III, Dr. Pluschke	00:08:50	erläutert den Bericht; er verweist dabei auf die grundsätzliche Problematik, die sich im Wesentlichen aus der noch gültigen Verpackungsverordnung ergibt und auf das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz im Rahmen der Novellierung des Abfallrechts. Die bisherige Verpackungsverordnung hat nicht zur positiven Beeinflussung der Recyclingquoten beigetragen.
Herr Arndt	00:14:30	vertieft die Ausführungen des Herrn Dr. Pluschke und bedauert eine allgemein sinkende Moral in der Bürgerschaft hinsichtlich des Umgangs mit Abfällen. Ein Wertstoffgesetz als Ersatz für die nicht funktionierende Verpackungsverordnung ist noch nicht zu erwarten.

StR Brückner	00:17:50	dankt für den Bericht; er bedauert die den Kommunen zugewiesene Rolle als „Zuschauer" und „Bittsteller" im privaten Erfassungssystem für Verpackungsabfälle. Die Appelle an die Bürgerschaft sollen intensiviert werden.
2. BM Förther	00:20:00	verweist auf einen verstärkt feststellbaren „Rückschlag-Effekt" verstärkter Beseitigungsbemühungen.
StR Raschke	00:20:15	die Verpackungsverordnung sollte abgeschafft werden, da diese ursächlich für die bisherige Entwicklung ist. Er befürwortet eine energetische Verwertung in der MVA.
Herr Arndt	00:22:50	blickt auf die geschichtliche Entwicklung der Verpackungsverordnung zurück. Das System hat sich zu einem rein gewinnorientierten Geldbeschaffungsinstrument für die beteiligten Unternehmen entwickelt; der ursprüngliche, ökologische Gedanke ist zwischenzeitlich völlig in den Hintergrund getreten.
StR´in Seer	00:07:40	die Konfliktpunkte sind bekannt; einer energetischen Verwertung von Verpackungsabfällen kann sie nicht zustimmen. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf die neu gestaltete Abfallhierarchie des KrWG. Ziel der Bemühungen muss die Rohstoffrückgewinnung sein.
Herr Arndt	00:27:45	der Erdöleinsatz für die Produktion von Verpackungsmaterialien aus Kunststoff liegt bei nur etwa 1 % des Gesamt-Rohöleinsatzes. Eine Rohstoffrückgewinnung aus Kunststoffen ist wirtschaftlich nicht darstellbar.
Ref. III, Dr. Pluschke	00:29:30	verweist auf den „Ausnahmekunststoff" PET, der sich durch durch eine extrem gute Recyclingfähigkeit auszeichnet und deswegen primär einer stofflichen Verwertung zugeordnet werden sollte.
2. BM Förther	00:29:50	der Stadionbetrieb hat die Situation vertraglich geregelt; ob tatsächlich eine Verwertung stattfindet ist nicht bekannt.
StR Raschke	00:30:10	bestätigt die Ausführungen des Herrn Arndt. Ein Gutteil Der „Gelbe-Sack-Inhalte" landet ganz unerwünscht an anderen Orten.
StR Brückner	00:31:00	eine umfangreiche Abfallvermeidung lässt sich derzeit schon aus produkt- und produkthaftungsrechtlichen Gründen kaum realisieren.

2. Bürgermeister Förther
Stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

TOP 6 **Niederschrift über die 19. Sitzung des Werkausschusses ASN vom 05.10.2011**

Herr 2. Bürgermeister Förther
stellt fest, dass keine Wortmeldungen zur Niederschrift über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des Werkausschusses ASN vorliegen und diese

-einstimmig genehmigt-

wird.

Er schließt die Sitzung um 15:37 Uhr.

Der Vorsitzende | Der Erste Werkleiter | Die Schriftführerin

Nürnberg

TOP:

I. Beschluss-Auflage

Werkausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nbg.

Sitzungsdatum 04.07.2012

öffentlich

Betreff:
Niederschrift über die 20. Sitzung des Werkausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg - ASN vom 21.03.2012

Abstimmungsergebnis:

☒ **einstimmig**

☐ **angenommen/beschlossen, mit : Stimmen**

☐ **abgelehnt, mit Stimmen**

Beschlusstext:
Die Niederschrift über die 20. Sitzung des Werkausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg - ASN vom 21.03.2012 hat zur Kenntnis gedient.

II. ASN/WB

III. **Abdruck an:**

☐ Ref. I/OrgA ☐

☐ Ref. II/Stk ☐

☐ ☐

Vorsitzende(r): Referent(in): Schriftführer(in):

001 08.2010